

**Zukunft braucht  
Geschichte.**



**Meine Heimat.  
Meine Bank.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**



**Volksbank eG  
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle**  
*MEINE BANK IM OSNABRÜCKER LAND*

**Jubiläumsfestschrift zur Historie und Entwicklung der Volksbank in Borgloh.**

# Liebe Mitglieder, liebe Kunden,

in diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Ereignis: das 150. Jubiläum unserer Volksbank in Borgloh im schönen Osnabrücker Land.

Vor 150 Jahren wurde unsere Genossenschaftsbank, zunächst als Sparkasse, mit der Vision gegründet, die Menschen in Borgloh zu unterstützen und ihnen eine verlässliche Bankverbindung zu bieten. Diese Ideale – Gemeinschaft, Vertrauen und Transparenz – bilden auch heute noch das Fundament unseres Handelns. Gemeinsam haben unsere Vorgänger und wir im Laufe der Jahre zahlreiche und große Herausforderungen gemeistert:

1. Weltkrieg, die Hyperinflation ab Mitte 1922, die Weltwirtschaftskrise 1929, den
2. Weltkrieg, die Weltwirtschaftskrise 2008 sowie zuletzt die Corona-Pandemie.

Als private Sparkasse gegründet, wurde die heutige Volksbank in Borgloh im Jahr 1937 in eine Genossenschaftsbank umgewandelt – Welch eine mutige und weit-sichtige Entscheidung der seinerzeitigen Verantwortlichen und Mitglieder.

In den folgenden Jahrzehnten hat sich die Volksbank in Borgloh bestens entwickelt und ist aus Borgloh nicht mehr weg-zudenken.

Unser Erfolg ist untrennbar mit dem Ver-trauen verbunden, das Sie, unsere Mit-glieder und Kunden, in uns setzen. Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unseres Schaffens. Nicht nur als moderne und leistungsstarke Bank vor Ort, die ihre Kunden persönlich kennt, sondern auch als Förderer und Sponsor der örtlichen Vereine, sozialen Einrichtungen, Kindergärten und der Schulen ist die Volksbank fester Teil der örtlichen Ge-meinschaft und trägt dazu bei, das Leben in unserer Region lebenswerter zu ge-stalten. So verstehen wir das Prinzip der Genossenschaft – mit- und füreinander.



Die Vorstände Thomas Ruff und Andro Voß vor der Filiale in Borgloh.

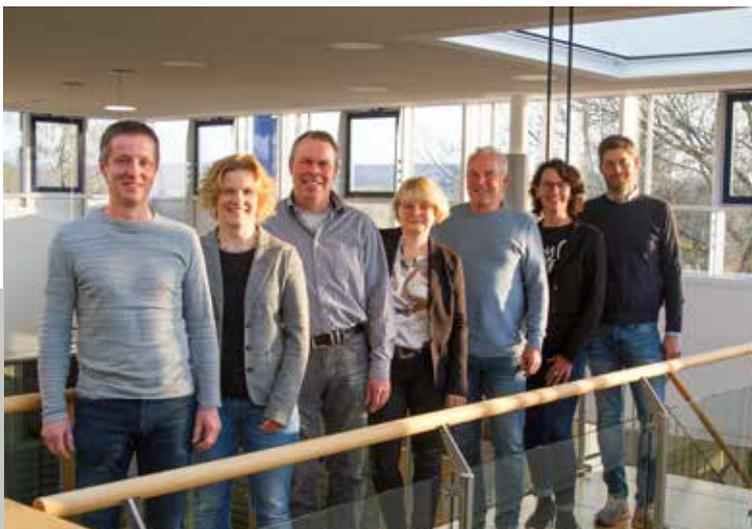
Handwritten signatures of Thomas Ruff and Andro Voß in blue ink.

Thomas Ruff

Andro Voß

Vorstand

Die Aufsichtsratsmitglieder v.l. nach re.: Ludger Schimmöller, Dr. Andrea Behrenswerth, Gerd Meyer zu Tittingdorf (Vorsitzender), Tanja Westmeyer (stv. Vorsitzende), Detlef Wiesmeier, Elisabeth Paul und Philipp Strautmann



04 Tradition

10 Stimmen

12 Aktuelles

14 Nachhaltigkeit

16 Vermögensberatung

17 Stammbaum

18 Das Jubiläum

## Vorwort

Seit eineinhalb Jahrhunderten steht die Volksbank Borgloh ihren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher Partner zur Seite. Unsere Geschichte ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, regionaler Verantwortung und einem tiefen Engagement für die Menschen und Unternehmen, die wir begleiten dürfen.

Seit den Gründungstagen haben sich unsere Märkte und die Anforderungen stetig gewandelt. Doch eines bleibt: die festen Wurzeln in unserer Region und das Bestreben, dem genossenschaftlichen Grundgedanken gerecht zu werden. Die Nähe zu Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, ist und bleibt das Fundament unserer Arbeit. Sie alle haben mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Treue dazu beigetragen, dass unsere Volksbank auf eine so lange Erfolgsgeschichte zurückblicken kann.

Wir möchten auch in Zukunft gemeinsam wachsen, Herausforderungen meistern und Perspektiven schaffen. Dafür danke ich Ihnen im Namen des gesamten Aufsichtsrates, des Vorstandes und aller Mitarbeitenden herzlich und freue mich darauf, dieses Jubiläum mit Ihnen zu feiern.

Freundlich grüßt,  
Gerd Meyer zu Tittingdorf

# Wie alles vor 150 Jahren begann

*Die Geschichte der Volksbank Borgloh: Im Wesentlichen beruhen die Ausführungen auf dem Buch „Geschichte der Sparkasse zu Borgloh bzw. Spar- und Darlehenskasse Borgloh“ von Josef Schriever, März 1948, was durch die alte Schriftweise verdeutlicht wird.*

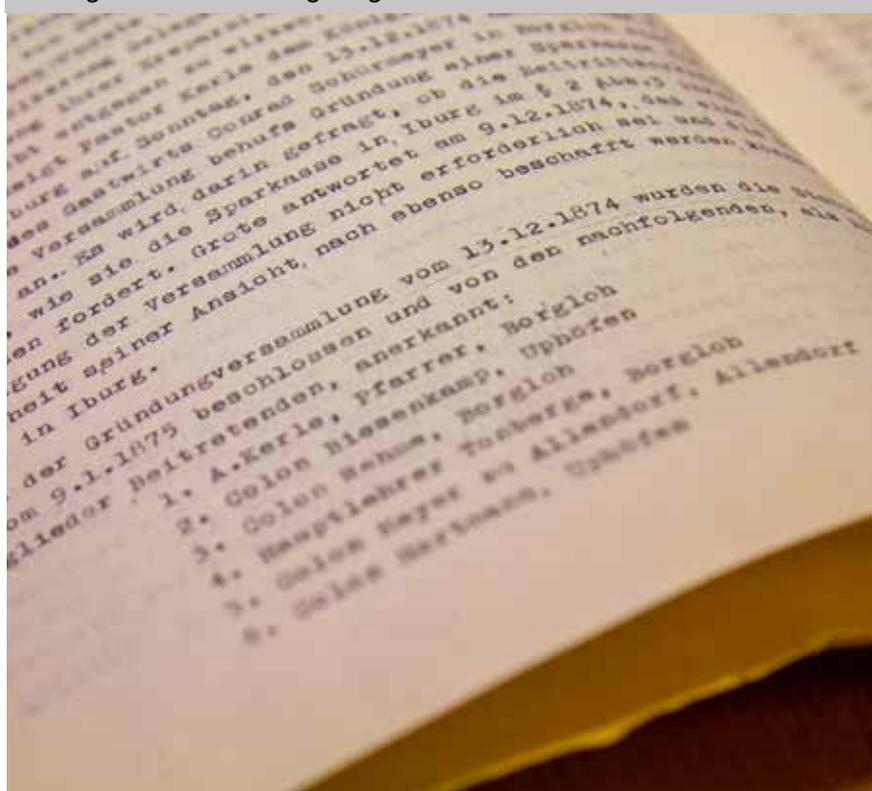
In einem Schreiben vom 08.12.1874 zeigt Pastor Kerle dem Königlichen Amtshauptmann Grote in Iburg auf Sonntag den 13.12.1874, nachmittags 4 Uhr, im Hause des Gastwirts Conrad Schürmeyer in Borgloh eine öffentliche Versammlung behufs Gründung einer Sparkasse für Borgloh an.

Mit der Gründung von Sparinstituten in Deutschland wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begonnen (z.B. Braunschweig 1765). In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts errichteten Städte Sparkassen, so z.B. Osnabrück 1825, Bielefeld 1825, Münster 1829, Melle 1836. Ab 1850 folgten in den Kreisen Iburg, Osnabrück und Melle die Samtgemeinden bzw. Kirchspiele mit Sparkassengründungen, wie Wellingholzhausen und Riemsloh 1853, Buer und Schleddehausen 1862, Dissen 1880, Iburg im Jahre 1883. So ist es verständlich, dass auch in der Samtgemeinde (Kirchspiel) Borgloh der Wunsch entstand, eine Sparkasse zu haben, da sich die Spareinrichtungen in den Nachbarkirchspielen überaus bewährt hatten. Sie gaben breiten Kreisen der Bevölkerung Ansporn und Gelegenheit zur sicheren und verzinslichen Anlegung ihrer Ersparnisse, wirkten erzieherisch auf Häuslichkeit, Fleiß und Strebbarkeit und schützten den Einzelnen wie die Familie vor Not und schlechten Zeiten. Der Darlehenssuchende fand die Stelle, die ihm zu günstigen und realen Bedingungen Kredit gab.

Die Initiative zur Gründung ging von dem damaligen Pastor Adolf Kerle aus, der seit 1869 die Pfarrstelle in Borgloh innehatte. In seiner vorherigen Amtstätigkeit als Kaplan in Bersenbrück war er Mitgründer und Rendant der dortigen Vereinssparkasse gewesen. Die Struktur dieser Kasse erschien ihm auch für Borgloh erstrebenswert. Er wandte sich 1874 unter Mitwirkung des Meyer zu Lecker, Uphöfen und anderer Mitbürger von Borgloh an die Königliche Landdrostei in Osnabrück.

Der Amtshauptmann Grote, Iburg, teilte am 23.12.1874 mit, dass der Sparkassenbetrieb mit dem 01.01.1875 beginnen könne. Auf dessen frühere Empfehlung wird über die Gründung ein notarielles Protokoll aufgenommen. Deshalb erscheint der Königl. Preuß. Advokat und Notar Rothert zu Iburg zu der Mitgliederversammlung am

Auszug Liste der Gründungsmitglieder vom 13.12.1874



Laufende No.	Datum. 1875		Hauptbuch.		
			Fog.	No.	Einlage. M. S.
1	Januar	3	3	2	40
2	"	5	6	3	175
3	"	6	4	4	105
4	"	8	8	5	300
5	"	9	9	6	120
6	"	"	10	7	75
7	"	"	11	8	21
8	"	"	6	3	200
9	"	10	12	9	300
10	"	"	"	"	183 50

Die ersten 10 Einzahlungen vom Januar 1875

09.01.1875 in der Wohnung des Gastwirts Conrad Schürmeyer in Borgloh.

**Von Anfang an um Unabhängigkeit bemüht**

Die Aufsichtsbehörde hatte bereits in der Gründungsphase darauf hinwirken wollen, dass die Sparkasse zu Borgloh nicht in der Form einer „Privatsparcasse“ sondern vielmehr als „Gemeinde-Sparcasse“ betrieben werden sollte.

Für den Entschluss, die Kasse als private aufzuziehen, dürften u.a. folgende Gründe vorgelegen haben: Pastor Kerle sah die private Vereinssparkasse zu Bersenbrück der zu gründenden Sparkasse als das ideale Vorbild an. Die für die Verteilung freiwerdenden Überschüsse glaubte man einfacher für gedachte Zwecke verwenden zu können. Man hielt die führende Mitwirkung des Brennereibesitzers Georg Düttemeyer wegen seines aus großem Kapitalvermögen herrührenden Einflusses für unentbehrlich. Er hatte aber seinen Wohnsitz in Hankenberge und schied mithin bei einer Gemeindeparkasse als Vorstandsmitglied aus. In den benachbarten Samtge-

meinden waren die Sparinstitute auch auf privater Basis aufgezogen, weil in damaliger Zeit Armenwesen und Wohlfahrtspflege in geistlichen Händen lagen und gerade diese Stellen wohl überall bei den Neugründungen anregend und führend waren.

**Der Geschäftsbetrieb begann (1875 bis 1918)**

Am 01.01.1875 begann der Geschäftsbetrieb in dem Pastorat, der Wohnung des Rendanten Adolf Kerle.

Aus den Protokollen der Generalversammlung kann entnommen werden, welche Beschlüsse gefasst wurden und inwieweit die Mittel bzw. Jahresüberschüsse verwendet wurden, beispielhaft:

1879: Anschaffung eines feuerfesten Schrankes;

1899: 250 Mark für 6 Straßenlaternen;

1901: 300 Mark für den Bau eines Stalles bei der Kaplanei;

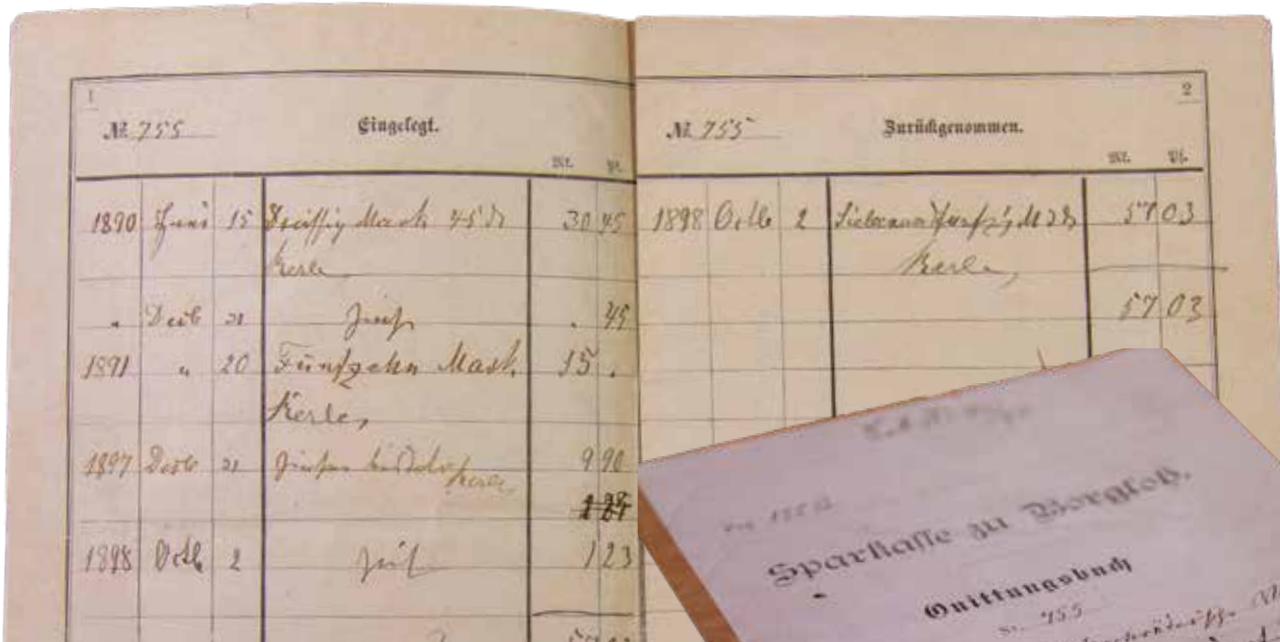
1901: Adolf Kerle scheidet nach 25 Jahren als Rendant aus; neuer Rendant wird Kaplan Nolte; das Geschäftszimmer wurde in die Kaplanei verlegt.

1903: Neue Satzung wird beschlossen und führt damit zur Rechtsfähigkeit als Vereinssparkasse;  
 1904: 200 Mark an die gewerbliche Berufsschule in Borgloh;  
 1906: 100 Mark an die gewerbliche Fortbildungsschule und 500 Mark für die Dorf-pflasterung;  
 1907: 250 Mark für eine neue Turmuhr. Auch in den folgenden Jahren wurden Zuschüsse aus den Jahresüberschüssen für gute Zwecke zur Verfügung gestellt.  
 1909: Rendant Kaplan Nolte scheidet infolge Versetzung aus. An seine Stelle wird Kaplan Josef Drechsler gewählt.  
 1914, eine Anekdote: „Es wird berichtet, dass der 94 Zentner schwere Geldschrank gerade am 1. Mobilmachungstage des Weltkrieges 1914/1918, dem 01.08.1914, in Wellendorf eintraf. Den beschwerlichen Transport nach Borgloh übernahm Bauer Boymann. Die Fuhrleute zogen die Fracht in der allgemeinen Aufregung kurzerhand etwa 30 Schritte von der Kasse entfernt vom Wagen. Hier blieb der Schrank 14 Tage an der Straße liegen, bis ein Monteur der Lieferfirma aus Dortmund kam und die Aufstellung und Neulackierung am Bestimmungsorte vornahm.“ Laut Vor-

standsbeschluss vom 11.09.1914 wurde eine Kriegsanleihe über 10.000 Mark gezeichnet.  
 1916: Rendant Kaplan Drechsler scheidet infolge Versetzung aus. An seine Stelle wird Kaplan Hermann Richard gewählt.  
 1917: die Sparkasse zu Borgloh erhält einen Telefonanschluss und die Generalversammlung beschließt für die Kinder von Kriegsgefallenen ein Sparbuch über 10 Mark anzulegen und das Guthaben bis zur Volljährigkeit zu sperren.

### Auswirkungen des Ersten Weltkrieges

Die Auswirkungen des ersten Weltkrieges vom 01.08.1914 bis 11.11.1918 gaben auch dem Geschäft der Sparkasse ein besonderes Gepräge. Der große Mangel an Lebensmitteln bewirkte bei dem rein landwirtschaftlichen Geschäftsbezirk - besonders ab Anfang 1916 - eine bemerkenswerte Geldflüssigkeit. Der Staat betrieb eine große Werbung zur Zeichnung für die Kriegsanleihe. Es wurden neun dieser Anleihen aufgelegt. Die Kasse zeichnete insgesamt 374.400 Mark 5 % Anleihe des Deutschen Reichs und 200.000 Mark 4,5% Deutsche Reichs-Schatzanweisung.



Auszug eines Quittungsbuches von 1890

Die Kunden beteiligten sich ebenfalls lebhaft. Sie zeichneten bei der Kasse rund eine halbe Million 5% Deutsche Reichsanleihe. Trotzdem verdoppelten sich während des Krieges die Einlagen von rund 740.000 Mark auf 1.490.000 Mark. Eine starke Rückzahlung der Hypothekendarlehen fand statt. Die Soldaten im Felde sparten auf Feldsparmarkenhefte. Durch den Ausgang des Krieges trat für die Reichsanleihen ein gewaltiger Kurssturz ein. Die Kasse hatte 1919 einen Kursverlust von 124.854,80 Mark auszuweisen. Um den Sparkassen einen Bilanzausgleich zu ermöglichen, wurde die Bildung eines garantierten Kursausgleichsfonds gestattet, wonach wenigstens 3% jährlich abzuschreiben war.

### Die Zeit nach 1918 bis zur Hyperinflation

Infolge des 1918 zu Ende gegangenen Krieges bestand nach wie vor die Zwangsbewirtschaftung der Lebensmittel. Das für das abgelieferte Korn bestimmte Entgelt wurde nach vorausgegangener Verhandlung an die Kasse überwiesen, wodurch diese Möglichkeit erhielt, für die abliefernden Landwirte und Bauern laufende Konten einzurichten. So bekam bald, oft nach Hausnummern geordnet, jeder Bauer sein Konto. Es entstand ein reger Geschäftsverkehr. Die 1919 noch ausreichenden zwei Kassenstunden mussten auf den ganzen Tag ausgedehnt werden. Hinzu kam der Kohlenbergwerksbau in Borgloh. Auf dem Gersberge und dem Kronprinzschacht wuchs die Belegschaft bis 1923 auf rund 800 Mann an. Die Beamten, vielfach aus dem Ruhrgebiet kommend, richteten bei der Kasse ein Konto ein. Das Steinkohlenbergwerk Borgloh A.G. tätigte selbst ansehnliche Umsätze. Durch die fortschreitende Inflation begünstigt, entstand besonders durch die Bergwerkskundschaft ein

lebhaftes Geschäft im An- und Verkauf von Wertpapieren. Der Geschäftsraum in der Kaplanei reichte nicht mehr aus. Am 22.11.1922 bezog die Kasse Räumlichkeiten in der alten Mädchenschule. Das Gebäude gibt es heute nicht mehr. Es lag parallel zur Kirche und wurde bei dem Kirchenerweiterungsbau 1938 abgebrochen. 1923 legte der Rendant Richard das Amt nieder wegen seiner Berufung als Pastor in Borgloh. An seine Stelle trat Josef Schriever.

Josef Schriever beschreibt sehr anschaulich die damalige Zeit: „Die Arbeit riß nicht mehr ab. Um das Notwendigste laufend zu halten war es unvermeidlich, dass ... [ich] ab Mai bis Dezember 1923 sonntags wie werktags von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr nachts und länger arbeitete. Die Regel war, dass sich Kundschaft ab 6 Uhr morgens in der elterlichen Wohnung einfand, um die Überweisungen rechtzeitig auf den Weg zu bringen. ½ 11 Uhr wurden telefonisch die Orders für den Wertpapierhandel an die Girozentrale in Osnabrück weitergegeben, um bis mittags an der Börse in Berlin noch zum Tageskurse Erledigung zu finden. Nachmittags 3 Uhr kam der neue Umrechnungskurs der Mark heraus. Kreditnehmer machten durch die Entwertung des Geldes hundertprozentige Gewinne. Die Geschädigten waren die Sparer. Ihr mühsam erspartes Geld schmolz wie Schnee vor der Sonne. Reichsbanknoten und Notgeld der Städte wurden in rauhen Mengen eingezahlt. In Koffern und Kartons verpackt war es nicht immer möglich, es zu zählen oder im Geldschrank aufzubewahren. Es wurde aushilfsweise neben Geldschrank und Fensternische auf dem Fußboden aufgestapelt. Ein Wirrwarr ohnegleichen.“ Durch die Inflation waren alle Forderungen und Verpflichtungen der Sparkasse entwertet. Hier half ein Gesetz von 1925, wonach die



Hypotheken- und Darlehnsforderungen mit 25% sowie die Spareinlagen mit bis zu 18% aufgewertet wurden.

Von all diesen Schwierigkeiten ließen sich die Vorgänger nicht entmutigen. So kauften sie 1924 ein Grundstück an der Ebbendorfer Straße. Auf dem Grundstück wurde ein Gebäude errichtet, in dem 1928 der Bank-Geschäftsbetrieb aufgenommen wurde.

### **Bestreben um Selbstständigkeit**

In den 1920er-Jahren kam der Landrat Herald verschiedene Male nach Borgloh, um mit Mitgliedern des Sparkassenvorstandes und des Samtgemeindeausschusses über den Anschluss der Kasse an die Kreissparkasse zu verhandeln. In dieser Zeit hatten auch andere Kreissparkassen, z.B. Melle und Wittlage, Appetit auf die dortigen Samtgemeindesparkassen bekommen. Die örtlichen Verwaltungsorgane setzten alle Hebel für die Erhaltung ihrer Selbstständigkeit in Bewegung. Es fanden Verhandlungen dieserhalb in Melle und Bremen statt, wo ziemlich deutlich gegen die Ver-

schluckungspolitik protestiert wurde. Diese Auseinandersetzung zog sich noch bis Mitte der 1930er Jahre hinein. Der Befreiungsschlag gelang im Jahre 1937, als der Sparkasse zu Borgloh das Recht zur Umwandlung in eine Genossenschaftsbank seitens des Reichskommissars für das Kreditwesen zugestanden wurde. Die Selbstständigkeit der Bank konnte damit erhalten bleiben. Am 28.07.1937 erfolgte die Eintragung des umgewandelten Institutes unter der Firma: „Sparkasse zu Borgloh e.G.m.b.H.“ Doch an dieser Firmierung nahm der Deutsche Sparkassen- und Giroverband Anstoß. Eine Ausnahmegenehmigung sollte auch nicht erteilt werden. Der Name musste geändert werden. Daraufhin beschloss die Mitgliederversammlung am 23.12.1937 die Firmenbezeichnung „Spar- und Darlehnskasse Borgloh e.G.m.b.H.“

### **Ein Zwischenresumé 1874 bis 1948**

Als Zwischenresumé für die Jahre von 1874 bis 1948 schreibt Josef Schriever: Unsere Kasse hat in den Jahren der Inflation, Deflation und der Wirtschaftskrise überaus segensreich wirken können. Sie hat neben der getreuen Verwaltung der Ersparnisse jede berechnigte Kreditanfrage befriedigt. Großzügig und entgegenkommend hat sie jedem Kunden geholfen. Es darf wohl festgestellt werden, dass im Gegensatz zu den Nachbargemeinden, innerhalb der Samtgemeinde Borgloh kein Hof unter den Hammer kam, die Verschuldung bei keinem Bauer so hoch war, dass er das 1943 durchgeführte landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren hätte in Anspruch nehmen müssen. Kein Handwerker, Gewerbetreibender oder Arbeiter hat seinen Grundbesitz durch Zwangsvollstreckung verloren. Das angestrebte Ziel für den Geschäftsbezirk, jedem Haushaltungsvorstand ein laufendes Konto zu eröffnen

## Volksbank Borgloh bezog Neubau an der Kirchstraße



Ausgaben der Neuen Osnabrücker Zeitung aus den Jahren 1981 und 1999

## Problemlose „Hochzeit“ zweier Volksbanken

Fusion Melle-Borgloh fand über 99 Prozent Zustimmung

Die „Traumhochzeit“ ging problemlos über die Bühne. Die Mitgliederversammlungen der Volksbank Borgloh und der Raiffeisenbank in Melle...

## Fusion: In Borgloh Meller Ergebnis noch übertroffen

Melle/Borgloh (za) Die „Traumhochzeit“ ging problemlos über die Bühne. Die Mitgliederversammlungen der Volksbank Borgloh und der Raiffeisenbank in Melle...

und für jeden Einwohner ein Sparbuch zu führen, war nahezu erreicht.

### Der Neubau in Borgloh

Der wirtschaftliche Aufschwung erforderte auch für die Volksbank Borgloh eG ein neues Erscheinungsbild. Im Jahre 1981 wurde ein neues und für den Bankbetrieb ausgerichtetes Gebäude an der Kirchstraße errichtet. In dem Gebäude war seinerzeit neben der Bank auch noch eine Poststelle. Die Innenräume wurden zuletzt im Jahre 2021 umgebaut und auf die aktuellen Kundenbedürfnisse angepasst.

### Gemeinsame Wege

Die Volksbank Borgloh ging nach rund 125 Jahren Selbstständigkeit mit Nachbarbanken gemeinsame Wege. In 1999 erfolgte

die erste Fusion mit der Raiffeisenbank eG in Melle. Die Mitgliederversammlungen der beiden Genossenschaftsbanken stimmten mit überwältigender Mehrheit der Fusion zu. Im Jahre 2002 fusionierte die Volksbank Melle-Borgloh eG mit der Volksbank Hilter-Bad Laer eG zu der heutigen Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle. Juristisch übernehmende Bank war in beiden Fusionen das Institut in Borgloh. Im Genossenschaftsverband der Region Weser-Ems ist die Volksbank eG mit 150 Jahren die Genossenschaftsbank mit den ältesten Wurzeln.

Die heutige Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle hat sich zu einer stattlichen Volksbank in dieser Region entwickelt. In vier Geschäftsstellen und 5 SB-Standorten betreuen die 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahezu

15.000 Mitglieder. Die Bilanzsumme beläuft sich auf rd. 800 Mio. Euro und das betreute Kundenvolumen beträgt rd. 1,8 Mrd. Euro. Die Ertragslage und Eigenkapitalausstattung ist gut. Die Bank ist damit gut für die Zukunft aufgestellt.



Das Team der Volksbank in Borgloh von 1981:  
 Untere Reihe: Bankleiter Theodor Büniger, Anita Verges, Annette Heggemann, Mechthild Theiling, Beate Schürmann, Edeltraud Heuer, Ursula Westerheide  
 Mittlere Reihe: Andreas Rottmann, Jürgen Pleister, Norbert Fische, Bankleiter Werner Dorenkamp, Klaus Windoffer, Thomas Kappelmann, Wilhelm Stiene, Hubert Greve  
 Obere Reihe: Heinz Uthoff, Gerd Bröcker

# Wir sagen **Dankeschön** für 150 Jahre Volksbank in Borgloh



**Thomas Ruff, Vorstand**

*„Die Volksbank in Borgloh zählt mit ihrer Gründung im Jahre 1874 zu einer der ältesten Banken im Genossenschaftsgebiet Weser-Ems. Seither ist das Kreditinstitut für die Menschen der Region ein kompetenter und verlässlicher Partner und wird es auch weiterhin bleiben.“*



**Andro Voß, Vorstand**

*„Stetiger Wandel im Sinne des Fortschrittes. So bleiben wir auch die nächsten 150 Jahre innovativ und für Sie vor Ort.“*



**Mark Schewski, Bürgermeister**

*„Ich gratuliere der Volksbank in Borgloh im Namen der Gemeinde Hilter a.T.W. zum 150. Geburtstag. Die Volksbank hat sich als treibende Kraft für die heimische Wirtschaft als feste Größe etabliert. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes über jetzt eineinhalb Jahrhunderte für den Mittelstand, für soziale Projekte und für die Menschen vor Ort ist die Volksbank ein Eckpfeiler des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde geworden.“*



**Christiane Rottmann, stv. Landrätin und Vorsitzende des Wahlausschusses zur Vertreterwahl der Volksbank eG 2024**

*„Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr für die Volksbank. Ich wünsche weiterhin alles Gute, erfolgreiche Geschäfte und allen Mitgliedern und Kunden viel Gesundheit und ein glückliches Händchen bei ihren finanziellen Entscheidungen.“*



**Jörg Benesch, Betriebsratsvorsitzender**

*„Die Volksbank in Borgloh ist ein starkes Team, nicht nur nach innen, sondern auch nach außen. Die Wünsche der Kunden stehen im Mittelpunkt des Wirkens – nicht umsonst ist mit dem KundenServiceCenter ein Herzstück unserer Bank in Borgloh.“*



**Thomas Hagemeyer, Filialleiter in Borgloh**

*„Zukunft braucht Geschichte – Mit einem stolzen Lächeln blicken wir auf die vergangenen 150 Jahre und freuen uns, weiterhin ein verlässlicher Ansprechpartner für alle Borgloher und Wellendorfer zu sein.“*

## Die Filiale Borgloh in Zahlen

**156 Mio. €**

Kundenanlagevolumen inkl. Verbundpartner

**62,01%**

der Kunden sind Mitglieder

**42.662**

geführte Telefonate  
allein durch das  
KundenServiceCenter

**99 Mio. €**

Kreditvolumen inkl. Verbundpartner

**14**

Mitarbeiter in  
Borgloh bedanken  
sich für Ihre Treue  
und Verbundenheit

# Die Volksbank *Borgloh* im Jubiläumsjahr 2024

Seit ihrer Gründung im Jahr 1874 hat sich die Bank zu einer unverzichtbaren Institution für die Menschen in Borgloh und der Region entwickelt. Im Jahr 1981 wurde die Filiale am Standort in der Kirchstraße 2 mitten im Ort neben der Kirche neu erbaut. Seit dem letzten Umbau im Jahr 2021 erstrahlt die Filiale in einem modernen Ambiente.

Die Filiale in Borgloh ist mehr als nur ein Ort, an dem Bankgeschäfte erledigt werden. Für viele Menschen in der Gemeinde ist sie ein fester Bestandteil ihres Alltags und ein Ort des Vertrauens. Hier kennt man sich noch persönlich, die Bankberater nehmen sich Zeit, um individuelle Beratungsgespräche zu führen und auf die Bedürfnisse der einzelnen Kunden einzugehen. Ob es sich um die Finanzierung des Eigenheims, die Altersvorsorge oder die richtige Anlagestrategie geht – die Berater der Bank sind verlässliche Partner in allen finanziellen Fragen.

Über die Jahre haben sich die Ansprüche der Kunden gewandelt und die Bank hat das Angebot stetig auf die geänderten Ansprüche angepasst, immer mit dem Ziel, den bestmöglichen Service für die Kunden und Mitglieder

zu bieten. Ein wichtiger Meilenstein in der jüngeren Entwicklung ist die Einrichtung des KundenServiceCenters, das heute eine wertvolle Ergänzung zu den klassischen Filialangeboten darstellt und mittlerweile zur größten Filiale der Volksbank eG geworden ist.

Das KundenServiceCenter ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen aller Art. Egal ob es um Überweisungen, Fragen zum Online Banking oder allgemeine Informationen geht, die Mitarbeitenden des Centers stehen den Kunden telefonisch, per Chat oder per E-Mail zur Verfügung. Die Erweiterung der Servicezeiten auf den gesamten Tag bietet den Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität. Gerade für Berufstätige, die es nicht während der regulären Öffnungszeiten in die Filiale schaffen, ist dies ein unschätzbare Vorteil. Die Verbindung von traditioneller Bankdienstleistung und modernen, digitalen Lösungen ist eine der großen Stärken der Volksbank Borgloh. Während die Filiale in Borgloh weiterhin das Herzstück der Bank

**Union Investment gratuliert  
der Volksbank Borgloh eG zum  
150-jährigen Jubiläum und  
wünscht weiterhin viel Erfolg.**

Aus Geld Zukunft machen





*Das KundenServiceCenter: Filialleiterin Jutta Haarmann, Karoline Kaase, Dagmar Hellige, Nilsu Nen, Michael Pleye und Saskia Kalinowski, es fehlt: Bianca Klare*

bleibt, bietet das KundenServiceCenter eine wertvolle Ergänzung, die den Bedürfnissen der heutigen Zeit gerecht wird. Die persönliche Betreuung, für die die Volksbank seit jeher bekannt ist, geht auch im digitalen Zeitalter nicht verloren – sie wird vielmehr durch neue Möglichkeiten erweitert.

Mit Stolz blickt die Volksbank auf ihre 150-jährige Geschichte zurück, aber

ebenso entschlossen schaut sie in die Zukunft. Denn eines ist sicher: Die Volksbank Borgloh wird auch in den kommenden Jahren ein verlässlicher Partner an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden sein – sowohl vor Ort in der Filiale als auch telefonisch oder digital über das KundenServiceCenter.

Auf die nächsten 150 Jahre!

*Das Team der Privatkundenbetreuung in Borgloh: Charlotte Specht (Bereichsleiterin), Thomas Hagemeyer (Filialleiter) und Valeska Weitzel (Privatkundenbetreuerin)*



# Gelebte Nachhaltigkeit- Gemeinsam in Richtung Zukunft

Zum 150-jährigen Jubiläum blickt die Volksbank nicht nur stolz auf ihre Geschichte sondern auch auf eine Zukunft, die geprägt ist von ökologischer Verantwortung und nachhaltigem Handeln. Als regional fest verwurzelte Bank trägt die Volksbank Borgloh eine besondere Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gemeinschaft. Zur Unterstützung dieses Ziels wird im Jubiläumsjahr eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach der Filiale installiert, um aktiv vor Ort zur CO<sub>2</sub>-Einsparung beizutragen. Mit der Anlage kann die Filiale zukünftig knapp 1/3 der benötigten Energie als sauberen Strom selbst erzeugen. Die Installation der PV-Anlage erfolgte in enger Zusammenarbeit mit lokalen Handwerksbetrieben. Die enge Verbindung zwischen ökologischer

Verantwortung und regionaler Verwurzelung macht die Volksbank Borgloh zu einem verlässlichen Partner für nachhaltige Entwicklung in der Region. Auch im Alltag setzt die Volksbank auf nachhaltige Maßnahmen. Energiesparende Beleuchtung, der sparsame Umgang mit Wasser und Papier sowie ein aktives Recycling-Management sind längst fest im Betrieb integriert. Zudem wird die Digitalisierung in allen Bereichen vorangetrieben, um Prozesse zu optimieren und den Papierverbrauch zu minimieren.

Doch Nachhaltigkeit bedeutet für uns mehr als nur Umweltschutz. Auch das soziale Engagement in der Region spielt eine zentrale Rolle in der Bankphilosophie. Im Jubiläumsjahr 2024 werden Spenden-



*Blick in das Alte Borgloh*

gelder in Höhe von rund 40.000 EUR bereitgestellt, um Vereine und gemeinnützige Institutionen in Borgloh und Wellendorf zu unterstützen.

Ein schönes Beispiel für unsere enge Verbindung zur Region und Nachhaltigkeit



*Der alte Tresor der Volksbank eG wurde dem Schützenverein Borgloh zur Verfügung gestellt.*

ist die Nachnutzung des Banktresors aus der ehemaligen Filiale an der Ebbendorfer Straße. Dieser wird seit 1982 vom Borgloher Schützenverein weiter genutzt und hat eine neue Funktion als Munitionsschrank gefunden.

Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

WIR.  
VERMÖGEN.  
MEHR.

**EINE AUSGEZEICHNETE WAHL**

Für Ihre Vermögensanlage setzen wir auf zukunftsorientierte Lösungen und gleichzeitig auf Sicherheit, die wir als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusätzlich bieten.

[www.dz-privatbank.com](http://www.dz-privatbank.com)

**DZ PRIVATBANK**

## Wir gratulieren!

Zu 150 Jahren Heimatverbundenheit in Borgloh gratulieren wir dem gesamten Volksbank-Team und wünschen für die Zukunft weiterhin gute Zusammenarbeit und viel Erfolg in unserer schönen Region!



# Sicherheit und Kompetenz für Ihr Vermögen

Seit 150 Jahren steht die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle ihren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher Partner zur Seite. Als Genossenschaftsbank legt sie besonderen Wert darauf, persönliche Verbindungen zu pflegen und maßgeschneiderte Lösungen für die individuellen Bedürfnisse der Kunden zu entwickeln. Ein wichtiger Bestandteil ist die Abteilung Vermögensberatung und Private Banking, die speziell auf die Anforderungen der vermögenden Privatkunden und Unternehmer zugeschnitten ist.

In der Vermögensberatung und im Private Banking wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der neben klassischen Anlageformen auch Themen wie Vorsorge, Erbschafts- und Nachfolgeplanung umfasst. Das Ziel ist es, langfristige und nachhaltige Finanzstrategien zu entwickeln, die auf die Lebenssituation und Zukunftsziele jedes einzelnen Kunden abgestimmt sind. Dabei stehen Qualität, Transparenz und persönliche Betreuung an oberster Stelle. Die erfahrenen Berater arbeiten eng mit den Kunden und Mitgliedern zusammen, um eine vertrauensvolle Basis für die

Vermögensverwaltung zu schaffen und gemeinsam fundierte Entscheidungen zu treffen.

Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Veränderungen und unsicherer Finanzmärkte ist es der Anspruch der Volksbank eG, mit Kompetenz und Weitsicht zu agieren und den Kunden eine stabile Orientierung zu bieten. Dabei profitieren die Kunden von einer Kombination aus lokalem Wissen und dem Zugang zu internationalen Finanzlösungen, die über das breite Netzwerk der genossenschaftlichen Finanzgruppe möglich ist.

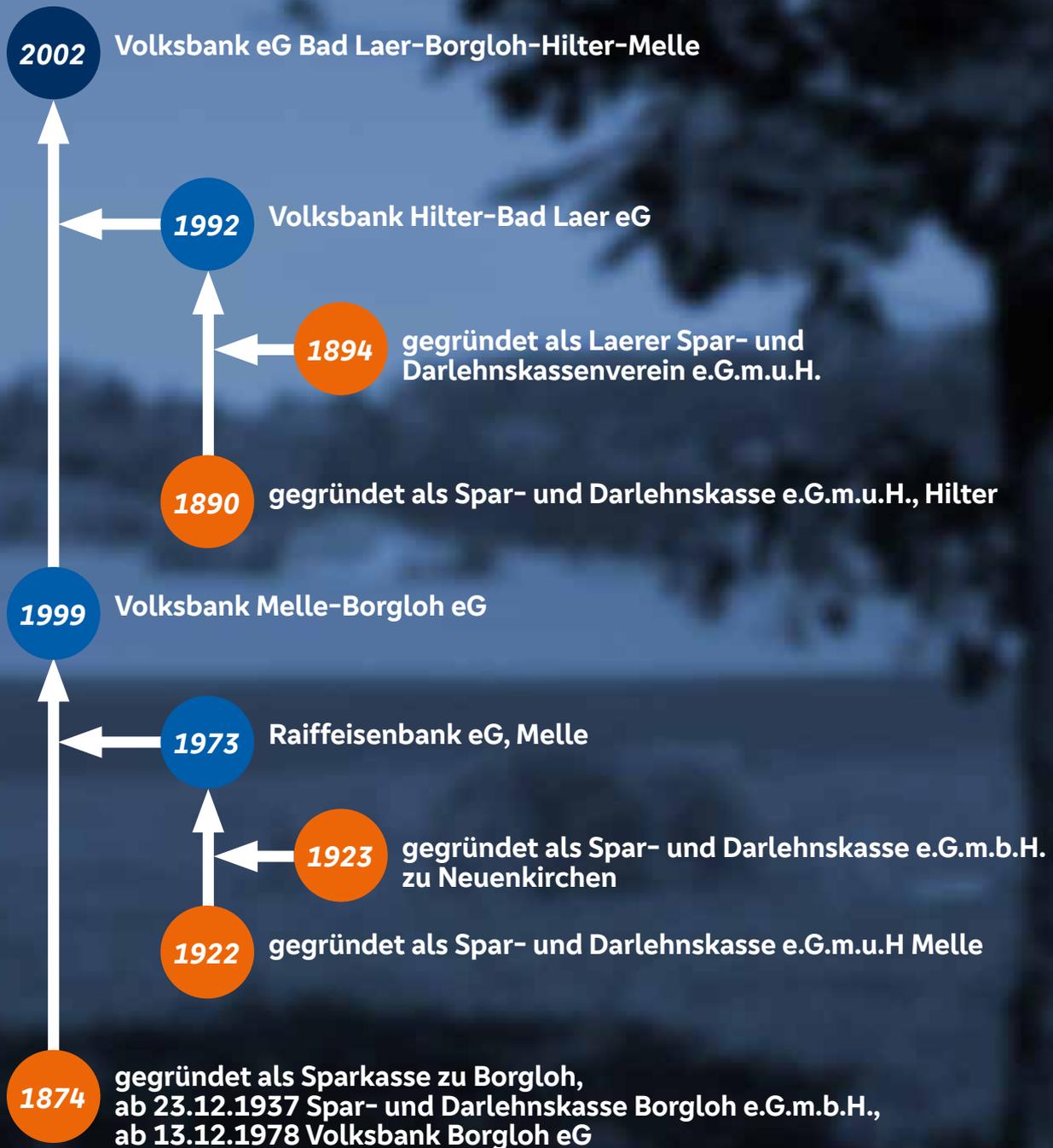
Zum 150-jährigen Jubiläum blickt die Volksbank in Borgloh stolz auf die erfolgreichen Partnerschaften, die durch die Vermögensberatung und das Private Banking entstanden sind. Diese Jubiläumsfeier ist ein Beweis für das Vertrauen, das die Kunden seit Generationen in die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle setzen, und ein Ansporn, auch in Zukunft für unsere Kunden da zu sein – als Partner, Ratgeber und Wegbegleiter.

*Das Team der Vermögensberatung: Ralf Jenkner, Anja Basso (Bereichsleiterin), Melanie Grove (Assistenz), Marko Samland*



# Unsere Wurzeln in

# Borgloh



# 40.000 Euro für Vereine, Institutionen und Schulen

Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen der Förderung der Region Borgloh und Wellendorf. Insgesamt stellt die Volksbank eG rund 40.000 Euro zur Verfügung, um das Engagement lokaler Vereine und Gemeinschaften zu stärken.

Den Auftakt der Jubiläumsförderungen bildet die Unterstützung des Schützenvereins Borgloh. Mit 10.000 Euro fördert die Volksbank das Vereinsleben des traditionsreichen Schützenvereins, der in Borgloh fest verankert ist und regelmäßig Veranstaltungen und Wettbewerbe für alle Altersgruppen organisiert. Die Zuwendung ermöglicht es dem Verein, dringend benötigte Anschaffungen zu tätigen und die Renovierungsarbeiten am Schützenhaus voranzutreiben.

Ein weiteres Zeichen der Förderung setzt die Volksbank eG mit einem Betrag von 15.000 Euro an den TuS Borgloh. Der Verein, der sich

vor allem für den Breiten-sport einsetzt und Jugendlichen wie Erwachsenen ein breites sportliches Angebot bietet, kann dank der finanziellen Unterstützung den langersehnten Soccer-Platz an der Schulstraße realisieren. „Für die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt in der Region spielt der Sport eine enorm wichtige Rolle. Mit unserer Unterstützung möchten wir diese wertvolle Arbeit und das Ehrenamt fördern,“ erklärt Vorstand Thomas Ruff.

Zusätzlich unterstützt die Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle elf weitere Vereine und Institutionen aus Borgloh und Wellendorf mit rund 15.000 Euro. Das breit gefächerte Förderprogramm kommt dabei Vereinen und Einrichtungen

unterschiedlichster Ausrichtung zugute: von den Kulturvereinen, über die örtlichen Schulen bis hin zu den Sportvereinen. Die Mittel ermöglichen den Institutionen, ihre Angebote weiterzuentwickeln und wichtige Projekte umzusetzen, die der Region und ihren Einwohnern zugutekommen.

„Unser Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, der unsere Region langfristig stärkt und die Vereine in ihrer wertvollen Arbeit unterstützt,“ so Thomas Hagemeyer, Filialleiter in Borgloh. Die Volksbank in Borgloh dankt allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdeten Einsatz vor Ort und freut sich, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein.



16.08.2024 - Jubiläumsspiel zwischen der Ü32 vom TuS Borgloh und der Traditionsmannschaft vom VfL Osnabrück - Ergebnis 0:8 für Lila-Weiß



**Wir gratulieren der  
Volksbank Borgloh  
ganz herzlich zum  
150 jährigen Jubiläum!**

Die Macher von: **e@sy Credit** **e@sy Credit**  
Ratenkauf

Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken 

# 150 Jahre

## Vertrauen und Partnerschaft

Dieses besondere Jubiläum wird am Geburtstag, dem 13. Dezember, mit einer festlichen Gala begangen, zu der sowohl alle Mitglieder als auch Mitarbeiter, Geschäftspartner und Vertreter der Gemeinde eingeladen sind.

In einem festlichen Rahmen wird die Geschichte der Bank gewürdigt und ihre Entwicklung von einer kleinen Ortsbank zu einem modernen Finanzinstitut von regionaler Bedeutung aufgezeigt. Neben exquisitem Essen wird ein buntes Showprogramm mit spannenden Diskussionsrunden und musikalischen Highlights komplettiert.

Neben dem Höhepunkt am 13.12.2024 führte die Bank über das Jahr verteilt weitere Aktionen durch, um ihren Kunden und der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. So gab es unter anderem zwei Jugendfahrten, einen Tag der offenen Tür mit Attraktionen und Aktivitäten für Familien, eine Ballonfahrt über Borgloh sowie ein Jubiläumsprodukt, für das es neben Zinsen auch 150 Obstbäume für Mitglieder und Kunden gab. Mit Stolz blickt die Volksbank eG auf ihre 150-jährige Geschichte zurück und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft – gemeinsam mit den Mitgliedern und Kunden!



- 31.05.  
**Sommerfest der Volksbank im Schützenhaus Borgloh**
- Den Auftakt in das Jubiläumsjahr haben die Volksbänker selbst im Schützenhaus Borgloh gefeiert. Der Vorstand hatte zu einem Sommerfest mit Spiel, Spaß und Spannung eingeladen. In wohliger Atmosphäre konnte nach gutem Essen und kühlen Getränken mit Sonja Ehnert die erste Volksbank-Schießkönigin auserkoren werden!
- 28.06.  
**Jugendfahrt in das Universum nach Bremen**
- Strahlender Sonnenschein und ein Bus voll gutgelaunter Entdecker – der Ausflug nach Bremen war ein voller Erfolg. Das Mitmach-Museum punktete mit spannenden Experimenten und Selbstversuchen bei den jungen Besuchern.
- 01.07.  
**Start des Förderprogramms für Borgloh und Wellendorf**
- Am 01. Juli ist das jährliche Förderprogramm der Volksbank gestartet. Die Vereine und Institutionen aus Borgloh und Wellendorf konnten sich auf eine Fördersumme von 15.000 € bewerben. Die Gewinner werden im Rahmen der Jubiläumsgala am 13. Dezember prämiert.
- 16.08.  
**Jubiläumsspiel gegen die Traditionsmannschaft vom VfL Osnabrück**
- Das nächste Highlight kam im Doppelpack: Bei sommerlichen Temperaturen hat die Volksbank ein Jubiläumswochenende gefeiert. Die Ü32-Auswahl vom TuS Borgloh spielte am 16.08. gegen die Traditionsmannschaft vom VfL Osnabrück. Das Ergebnis von 0:8 für „lila-weiß“ geriet schnell in den Hintergrund, da die Gespräche nach Abpiff mit altbekannten Namen wie Schäfer oder Claaßen länger in Erinnerung bleiben werden.
- 18.08.  
**Tag der offenen Tür**
- Ein weiterer Höhepunkt folgte am Sonntag: Der Tag der offenen Tür für Familien in der Filiale in Borgloh. Viele Gäste besuchten die Volksbank im Laufe des Tages. Neben der ortsüblichen Verpflegung



gab es auch Kinderschminken, Hau den Lukas, ein Luftballonkünstler, die Rollkistenbahn der kath. Jugend und natürlich die Hüpfburg der Bank. Eine Überraschung waren auch die großen Modellballone, die auf der abgesperrten Kirchstraße präsentiert wurden.

- 28.06.  
**Jugendfahrt in die Autostadt nach Wolfsburg**
- Technik und Innovation waren die Antriebe zu diesem Ausflug in die Autostadt nach Wolfsburg. Gemeinsam mit rund 60 Jugendlichen hat sich die Bank auf den Weg gemacht, die Geschichte und Zukunft des Automobils zu entdecken.

29.09.  
**Heißluftballonfahrt mit dem  
 Volksbank-Heißluftballon**

Elf Ballonfahrer sind Ende September auf der Wiese des Bauern Wentrup in die Luft gestiegen. Unter den Augen vieler Freunde und Verwandter konnte die Fahrt angetreten werden. Die anschließende Taufe durfte auch nicht fehlen.



01.10.  
**Start des Jubiläumsproduktes**

Vom 01. Oktober bis zum 30. November konnten Kunden und Mitglieder ein Jubiläumsfestgeld mit 15-monatiger Laufzeit abschließen. Neben attraktiven Zinsen durften sich die ersten 150 Kunden zudem über einen Obstbaum freuen.

13.12.  
**Jubiläumsgala in der Sporthalle  
 Borgloh**

Am Gründungstag möchte sich die Volksbank in Borgloh mit einem großen Fest bei den Mitgliedern in Borgloh bedanken. Mit einem großen Buffett und Showprogramm wartet ein bunter und abwechslungsreicher Abend auf alle Gäste. Der Eintritt von 25€/Person wird vollständig für die Kindergärten und Schulen in Borgloh und Wellendorf gespendet.



**Schwäbisch Hall**  
Auf diese Steine können Sie bauen

## Aus Miete „MEINS“ machen!

Jetzt mit Bausparen anfangen.

**Wir zeigen, was geht.**

<p><b>Fester Darlehenszins für              Ihre spätere Finanzierung</b></p>	<p><b>Von staatlicher              Förderung* profitieren</b></p>
---	---

Unsere Experten in Ihrer Bank vor Ort oder bei Schwäbisch Hall beraten Sie gerne auf dem Weg zum wichtigsten Ort der Welt.  
[www.schwaebisch-hall.de/kontakt](http://www.schwaebisch-hall.de/kontakt)

Ihre Bezirksleiterin <b>Doris Schleising</b> Mobil 01522 2685089 doris.schleising@schwaebisch-hall.de	Ihr Bezirksleiter <b>Dirk Gellrich</b> Mobil 01522 2684427 dirk.gellrich@schwaebisch-hall.de	Ihr Bezirksleiter <b>Christian Pawlak</b> Mobil 01522 2685707 christian.pawlak@schwaebisch-hall.de
--	---	---

\* Bei Berechtigung. Es gelten weitere Voraussetzungen.

Genossenschaftliche Finanzgruppe  
 Volksbanken Raiffeisenbanken



**Volksbank eG**  
**Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle**  
*MEINE BANK IM OSNABRÜCKER LAND*

**Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle**  
Kirchstraße 2  
49176 Hilter  
+49 5424 2325-0  
info@voba-eg.de  
voba-eg.de

**Herausgeber:** Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,  
Bielefelder Straße 16, 49176 Hilter  
**Konzeption und Redaktion:** Thomas Ruff, Andro Voß,  
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle  
**Fotos:** Volksbank eG, iStock, Sünderhuse Fotografie,  
Sandra Dornboos, Helmut Schmidt  
**Layout und Herstellung:** Christoph Aulenbrock,  
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle  
**Druck:** OMS Online Mailing Service GmbH und Flyeralarm

**Gender-Hinweis:**

Um unsere Inhalte möglichst leserfreundlich zu gestalten, verwenden wir in dieser Jubiläumsschrift das „generische Maskulin“. Wir möchten betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.

**Wir sind und  
bleiben für Sie da!**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Vereinbaren Sie  
Ihren individuellen  
Termin:  
**05424 2325-0**

Unsere **Service- und Beratungszeiten** ab 02.12.2024: Wir sind von **Montag bis Freitag** von **08:30 - 17:30 Uhr** für Sie da - persönlich vor Ort oder digital, Sie entscheiden über Ihre Beratung!

	<b>Borgloh</b>
<b>Montag</b>	10:00 - 12:00
<b>Dienstag</b>	10:00 - 12:00
<b>Mittwoch</b>	10:00 - 12:00
<b>Donnerstag</b>	10:00 - 12:00 14:00 - 17:30
<b>Freitag</b>	10:00 - 12:00



**Volksbank eG**  
**Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle**

*MEINE BANK IM OSNABRÜCKER LAND*